

28. April 1938

Herrn Direktor E. Dübi, Gerlafingen, Kanton Solothurn

Sehr geehrter Herr Direktor,

Im Einverständnis mit dem Künstler veranstaltet das Zürcher Kunsthaus unmittelbar anschliessend an die Ausstellungen in Solothurn und Bern ebenfalls eine grössere Amiet-Ausstellung. Wir sind mit dem schon seit längerer Zeit gefassten Plan nicht an die Öffentlichkeit getreten, um nicht etwa die Kunstfreunde aus Zürich und der Ostschweiz vom Besuch der beiden derzeitigen Ausstellungen abzuhalten. Die Beiziehung von Werken aus zürcherischem und anderem schweizerischem Besitz wird den Reichtum der Amietschen Kunst in Zürich wieder in neuer Art darlegen. Sie enthebt uns der Notwendigkeit, eine einfache Wiederholung der Ausstellungen in Solothurn und Bern zu geben, immerhin halten wir auch in dieser Zusammensetzung Ihre fünf Bilder, Kat.Nr. 4, 10, 33, 52 und 59 der Ausstellung in Solothurn, für unentbehrlich und bitten Sie

auch im Namen des Künstlers sie uns gütigst zur Verfügung zu stellen.

Die Ausstellung in Zürich wird von Mitte Mai bis gegen Mitte Juni dauern; es ist vorgesehen, dass wir die von der Solothurner Ausstellung nach Zürich gehenden Werke Mitte der kommenden Woche im Museum mit einem Möbelwagen abholen. Das Zürcher Kunsthaus trägt wie üblich für die ihm zur Ausstellung anvertrauten Werke die volle Haftbarkeit gegenüber der Gefahr von Beschädigung und Verlust und deckt sich durch Versicherung vom Zeitpunkt der Uebernahme der Werke in Solothurn bis zur Wiederablieferung an die Eigentümer.